

DYNAMITE!

DYNAMITE! MAGAZINE ★ THE WORLD OF ROCK'N'ROLL ★ # 53

FINALE!

DYNAMITE! PIN UP-CONTEST 2008

Alle Girls, alle Facts!

I SOLD MY SOUL FOR ROCK'N'ROLL

Festival-Guide zum Herausnehmen



MAD SIN

20 Jahre Sünde – das Interview

CD INSIDE:
100% HOT
ROCKIN' MUSIC



Dirk „Pixeleye“ Behlau: Der erste geklonte Fotograf – ein Leben, das zum Drehbuch taugt ★ **Außerdem:** The BossHoss ★ Rumble Club ★ The Legendary Kid Combo ★ Boppin' B ★ Johnson Motors Inc. ★ Alle wichtigen Termine, Reviews, Hot News und, und, und





10 ★

Mad Sin

Who is the madest?
Es geht das Gerücht
um, dass unsere
Redaktion die bösen
Buben unter den
Tisch getrunken
hat ...



21 ★

Dirk „Pixeleye“ Behlau

liebt ungewöhnliche
Perspektiven und
ist immer ganz nah
dran!



36 ★

ROBIN

Nix Sushi, nix
Geisha, nix Samurai,
nix Leisgelicht, nix
Kuschellock ...
KAMIKAZE!!!
Sensationell, wie
ROBIN rockt!



63 ★

The BossHoss

Eintagsfliegen?
Unsere Lieblings-
cowboys geben
weiterhin die
Sporen: Against
Monkey Business!



68 ★

Imperial Crowns

Einfach „kaiserlich“
wie die Kronen den
Blues zelebrieren,
predigen ...
Always The Devil
Inside!



84 ★

Riverside Kustomz

Bitte lasst uns noch
mehr Aktionen
dieser Art ins Leben
rufen! Bitte, bitte,
bitte, bitte, bitte ...



90 ★

Pin Up-Contest '08

Bernie Dexter
kommt extra aus
den USA zum großen
Finale nach Wall-
dorf. Unbedingt
jetzt abstimmen
und an Pfingsten
zum Weekender!



97 ★

Johnson Motors Inc.

Steve McQueen fand
JoMo gut. Bud Ekins
auch. Ihr kennt Bud
Ekins nicht? Doch!



HELLO DOLLY!

DIRK BEHLAU, DER ERSTE GEKLONTE FOTOGRAF

Dirk Behlau kann kein menschliches Wesen sein. Niemand hat so viele Projekte gleichzeitig am Laufen, ist so gut dabei und erzählt gleichzeitig, er wäre nur eine Person. Lachhaft. Den Mann gibt's dutzendfach, mindestens, und er sollte sich nicht „Pixeleye“ nennen, sondern Dolly, wie das erste Klonschaf damals.

A Is Dragster- und Hot Rod-Fotograf hat er schon Magazine rund um die Welt von den USA bis Ungarn charmiert und mit „Speed Kings“ aktuell ein Buch mit fantastischen Hot Rod-Fotografien am Start. Er sponsert eine ganze Armada an Dragster-Teams und macht ganz wundervolle Pin Up-Kalender mit dem Glamour der 50er. Dabei schafft er es, nicht einfach eine reine Nostalgietour zu fahren, sondern verschraubt den Hot Rod- und „good girl“ Pin Up-Lifestyle der 50er bis 70er mit einer ganz frischen Ästhetik. Beneidenswert! Seine Pin Up-Abbildungen liegen auf der Grenzlinie von Erotik und Glamour-Fotografie, da sieht man aus der Ferne Betty Page einem zuwinken.

Dirks große Leidenschaft sind die Cars: Hot Rods, Dragster – die ganze „Kustom Culture“-Sache. Mit seiner Kamera erzählt er durch die Linse ganz eigene Geschichten rund um die Welt der Old School-Rennwagen, Speed Girls und des Rock'n'Roll. Die Behlau-Autos sind Speedster – auch wenn sie still stehen, stürzen und rasen sie auf den Betrachter zu oder von ihm weg. Das Ganze ist zumeist in kühle, blasse Farben getaucht, als wollte er die Motive nicht zu nahe an sich lassen, weil sie ihn sonst komplett aufsaugen könnten. Klar, er liebt und lebt diese Welt, das strahlt aus jedem Bild überdeutlich. So ist es fast schon nahe liegend, dass er von den Lonesome Dragstippers einen eigenen Song gewidmet bekam und seit diesem Jahr von King Kerosin Apparel klamottentechnisch ausgestattet wird ...

DYNAMITE!: Die Dragster- und Hot Rod-Aufnahmen von dir sind so liebevoll inszeniert, dass du eigentlich seit den 50ern mit ihnen alt geworden sein müsstest. Aber du bist ein 71er-Modell. Wie fängst du das mit dir und dem Fotografieren an?

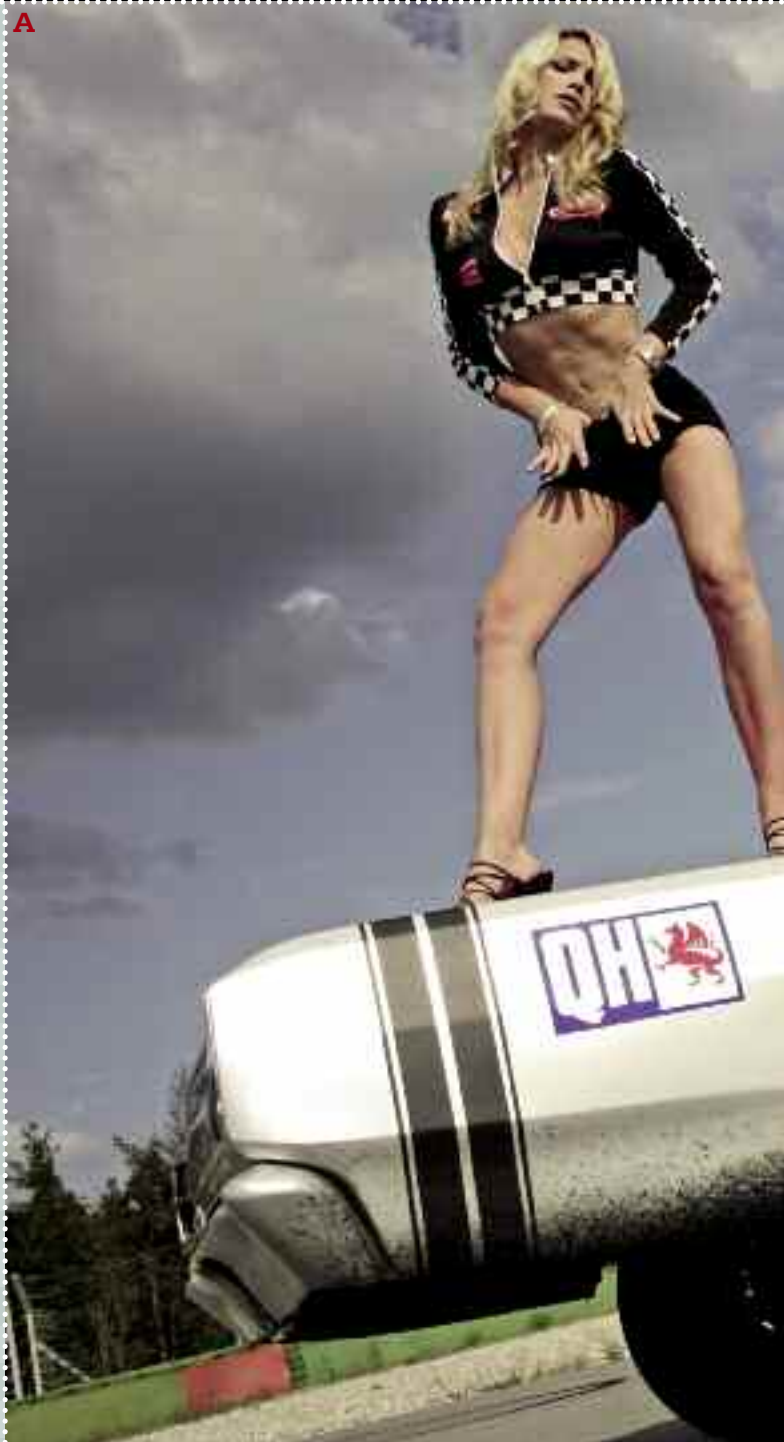
BEHLAU: Bereits in früher Kindheit. Mein Vater hat sehr viel fotografiert und unzählige Fotoalben gefüllt, das hat irgendwie abgefärbt. Fotografie und Kunst war allgegenwärtig bei uns zu Hause, irgendwann bekam ich meine erste Ritschratsch-Kamera und habe meine inszenierten Playmobil-Piraten-Ritter-Szenarien fotografiert. Und zwar schon damals mit meinem „untersichtigen“ Stil, haha. Leider bekam man bei uns auf der Straße recht selten US-Cars zu sehen, und mein Vater war auch kein großer Motorsport-Fan. Ich weiß aber noch genau, wie ich als kleiner Pixeleye in der Nachbarschaft einen total aufgemotzten US-Car sah, in den zwei leicht bekleidete Blondinen einstiegen. Das hat mich völlig paralyisiert. Seitdem suchte ich beim Zeitschriftenhändler neben BMX-Mags auch nach der „Chrom & Flammen“, um mehr darüber zu erfahren. Internet gab es da ja leider noch nicht.

DYNAMITE!: Welches Auto würdest du gerne fahren?

BEHLAU: Schwierige Frage. Es gibt so viele geile Karren aus der Hot Rod-, Mopar- und US-Car-Ecke. Am liebsten wohl einen dieser legendären 60er-Jahre-Nascar-Racer wie Richard Pettys Plymouth Superbird, oder ein 70er-Jahre-Dragster-Funny-Car von James Dunn.



A



B



... VÖLLIG **PARALYSIERT** VON AUFGEMOTZTEN **US-CARS** UND LEICHT BEKLEIDETEN **BLONDINEN** ...



- A** Alexa turnt auf dem Supergasser des Mopar Rebellion Teams (Hockenheim 2007)
- B** Dietrich am Start (Bottrop Kustom Kulture 2007)
- C** Michaels Hardcore Hot Rod (Bottrop Kustom Kulture 2007)
- D** Pistol Shifter (Bottrop Kustom Kulture 2007)



Obwohl, da gäbe es wohl Probleme mit der Feinstaubplakette, haha. Ich stehe sehr auf oldstyle Hot Rods und die legendäre Racecar-Optik der 60er und 70er. Glücklicherweise wurde ich als einer der Sponsoren für den 1974er Olympia Charger, der dieses Jahr wieder beim legendären 24-Stunden-Rennen in Le Mans antritt, ausgewählt und zugleich als Teamfotograf verpflichtet. So kann ich hautnah dabei sein, wenn ein Nascar-Klassiker den anderen Rennwagen das fürchten lehrt.



Schneller, lauter, härter

DYNAMITE!: Und woher kommt die Liebe zu Girls, Cars und Rock'n'Roll?

BEHLAU: Die Liebe zum Rock'n'Roll entwickelte sich bei mir bereits in früher Kindheit, da mein Vater eine Riesensammlung an alten Singles und LPs der ganzen legendären Rock'n'Roller besaß, die ständig auf dem Plattenspieler rotierten. Es gab eigentlich eine permanente Beschallung. Als ich mit zwölf Jahren von meinem Cousin mit folgenden Worten Motörhead angekündigt bekam: „So, jetzt spiel ich dir mal was vor, das schneller und lauter ist als alles andere!“, da war es um mich geschehen, haha. Ich stand auch völlig auf ferngesteuerte Autos, die ich optisch modifizierte, und bekam regelmäßig geile Hot-Wheels-US-Car-Modelle von der Oma geschenkt. Na ja, und die Girls ... wer war denn in den 80ern als Junge nicht in Jodi (Heather Thomas) aus „Ein Colt für alle Fälle“ verliebt, hehe. Also, alles Komponenten, die für Jungs, die rocken wollen, automatisch zusammengehören. Ich bin halt in der glücklichen Lage, die Sachen, die mich schon als Kind faszinierten, heute als Job zu machen. Das ist einfach über Jahre gewachsen und erforderte viel Zeit, Engagement und Durchhaltevermögen.

DYNAMITE!: Du orientierst dich einerseits an einer authentischen gritty Streetcar-Ästhetik, aber deine Models strahlen alle so einen Glamour aus und wirken oft ganz verspielt und unschuldig. Was muss ein Model haben, damit es für deine Pin Ups taugt?

BEHLAU: Im Idealfall Ausstrahlung, Charakter und Humor. Am liebsten stelle ich Frauen als unnahbare, toughe Femme fatale dar, die trotzdem sympathisch rüberkommt. Also eigentlich ein unmöglicher Mix, haha. Wichtig ist mir, dass die Mädels Seele haben – und diese auch zeigen können. Sexy, cool und sympathisch. Ist leider oftmals gar nicht so einfach jemanden zu finden, der meinen Vorstellungen entspricht.

Mit Herz und Seele

DYNAMITE!: Siehst du dich als Rock'n'Roll-Reporter? Oder bist du auch ein Chronist der Szene, der den Speed-Car- bzw. Rock'n'Roll-Kosmos für die Nachwelt dokumentiert?

BEHLAU: Kann man so sehen, ist aber nicht primär meine Intention. Es ist sowieso eher so, dass ich die Sachen fotografisch festhalten will, weil ich persönlich daran interessiert bin. Und nicht weil ich meine, dass das ein besonders angesagtes Themengebiet ist. Ich fotografiere nur, wo ich mit Herz und Seele dran hänge. Wenn

mich das Thema nicht reizt und langweilt, lasse ich es lieber. Meine Fotos müssen mich erstmal selbst überzeugen und begeistern.

DYNAMITE!: Was muss in deinen Bildern passieren, damit sie ein echter Behlau werden? Gibt's da ein Rezept?

BEHLAU: Mir ist die Atmosphäre sehr wichtig. Ein Foto soll Sehnsüchte beim Betrachter wecken: Jetzt gerade den Augenblick erleben zu wollen, so wie er auf dem Foto dargestellt wird. Es muss authentisch rüberkommen, nicht groß inszeniert. Der Hintergrund ist sehr wichtig, eine coole Perspektive, Dynamik, die Lichtstimmung. Nichts darf vom Hauptmotiv ablenken, es gibt einen festen Mittelpunkt. Bestenfalls löst ein Foto eine Art Film im Kopf des Betrachters aus und macht irgendwie glücklich. Irgendwie schwingt auch oft eine gewisse Nostalgie mit. Es gibt ja mehrere Schwerpunkte bei mir: People, Rockbands, Pin Ups, Cars und Bikes – alles miteinander verbunden mit der Rock'n'Roll-Kick-ass-Komponente.

DYNAMITE!: Du bist ja 'ne ganz schön verspielte Natur. Auf deiner Site www.pixeleye.de gibt's ein Pin Up-Quartett, und man kann dich auch als Papiermännchen runterladen und zusammenbauen. (Also doch! Klone! Ich wusste es ja!) Wie kommst du zu solchen Ideen?

BEHLAU: Mein Background ist sehr designlastig. Ich sehe mich halb als Designer, halb als Fotograf, und ich denke, dass viele Kreative mehr oder weniger große Kinder sind, die sich für Spielzeuge begeistern können. Ein gutes Beispiel sind die Action- oder Designertoys: Vinyl oder Plüschfiguren wie Uglydolls. Davon haben wir zu Hause eine ganze Reihe. Warum sollte man auch als vermeintlich Erwachsener seinen Spieltrieb einstellen? Ich spiele auch gerne Playstation, stehe auf alte Videogames aus den 80ern, Carrera-Bahnen und anderes Spielzeug. Eye candy, eigentlich sinnlos, aber schön. Natürlich spielt dieser ganze Kram auch bei den eigenen Projekten eine Rolle, d. h. es gibt immer Phasen, wo man solche Sachen adaptiert und auf das eigene Ego branded. Eigene Produkte in den Händen zu halten und Design erlebbar zu machen, ist einfach großartig.

Eins kommt zum anderen

DYNAMITE!: Du hast ein riesiges Netzwerk aus Musikern und Gestaltern der Rock'n'Roll-Kultur und Streetcar-Subkultur um dich herum aufgebaut. Wie hast du das geschafft?

BEHLAU: Ich bin seit Anfang der 90er in der Musikszene unterwegs und hatte auch knapp sieben Jahre ein eigenes Label – Afterimage Records mit Vertrieb –, mit dem ich u. a. auch junge aufstrebende Bands aus aller Welt vermarktet habe. Außerdem bin ich seit 1995 in der Medienszene unterwegs und lerne einfach gerne neue, kreative Leute kennen, mit denen man sich verdrahten kann. So wie das bei Musikern ist, dass sich Bands gegenseitig helfen und als Gastmusiker auf anderen Alben spielen, ist das bei Designern auch: Man macht ständig irgendwelche Projekte zusammen, die neben den kommerziellen Dingen laufen. Über die Jahre ist das ganz natürlich gewachsen, und wenn mir die Arbeiten anderer Künstler gefallen, schreibe ich sie an und honoriere das. Oft kommt dann eine Kooperation zustande, weil man auf der gleichen Welle liegt. Es steckt also kein Kalkül dahinter, mit dem Hinterge-





**PIN UPS MÜSSEN AUSSTRAHLUNG,
CHARAKTER UND HUMOR HABEN.**



E Kim (Dodgebrothers Garage 2006)

F Zoe Scarlett & Sweetness mit ihren Fotos am Pixeleye Stand (Bottrop Kustom Kulture 2007)



ICH MÖCHTE ROCKSTARS, KREATIVE UND „FREAKS“ AUF MEINE ART PORTRAITIEREN ...

G Heartbreak Engines: Grischas Stand-up Bass (Köln 2007)

danken, daraus einen Vorteil zu ziehen. Mir macht einfach der Austausch mit netten Leuten riesigen Spaß. So entwickelt sich oft eine Zusammenarbeit, die dann auch auf kommerzielle Projekte überschwappt. Natürlich merke ich die stetig wachsende Popularität, die nicht zuletzt durch mein Buch rasant zugenommen hat: Ich bekomme Mails aus aller Welt von netten Menschen, Magazine machen Features über mich und ich werde zu Shows eingeladen. Das freut mich natürlich und bestätigt mich, dass ich anscheinend nicht so falsch liege, haha.

DYNAMITE!: Jeder Künstler hat seine Vorbilder. Kommen deine ausschließlich aus der Subkultur?

BEHLAU: Nein, eher gar nicht. Ich bin viel mehr von Produkt-Designern wie Marc Newson, Verner Panton, Eero Aarnio oder Filmmachern wie Stanley Kubrick, beeinflusst. Mein Ansatz beim Fotografieren ist immer atmosphärisch und stylish. Es gab eigentlich noch nie irgendwelche speziellen Idole für mich, wenn man mal von Lemmy Kilmister absieht. Großen Respekt habe ich vor Leuten, die einfach ihr Ding durchziehen und einen Scheiß darauf geben, was andere Leute dazu sagen. Die unbeirrt wissen, was sie wollen, eine Vision haben und sich durch nichts von ihrem Pfad abbringen lassen.

DYNAMITE!: Auf welches deiner Bilder oder Projekte bist du besonders stolz?

BEHLAU: Hm, das wichtigste Projekt ist immer das nächste. Ich freue mich darüber, dass große Firmen wie Canon, Saturn oder Carrera Toys meine Sachen so cool finden, dass sie mit mir zusammenarbeiten wollen. Das ist natürlich sehr motivierend, wenn die Leute von sich aus auf einen zukommen ... So läuft es auch in der Regel, anders herum funktioniert das meistens bei großen Firmen sowieso nicht. Auf den Burger King Store in der Schweiz, der mit meinen Hot Rod-Fotos ausgestattet ist, bin ich schon stolz, außerdem auf den Kalender, den ich mit dem Schweizer Pin Up Zoe Scarlett zusammen realisiert habe. Der Kalender hat uns weltweit sehr viel Promo gebracht und läuft sehr gut. Das werden wir dieses Jahr definitiv wiederholen.

DYNAMITE!: Was können wir dieses Jahr von Pixeleye erwarten? Hast du schon Pläne?

BEHLAU: Haha, alles geheim. Nein, im Ernst, ich mache keine Pläne, auch wenn es doof und abgedreht klingen mag. Ich vertraue voll und ganz auf mich selbst und weiß, dass die Zukunft noch viele spannende Sachen bringen wird. Die meisten Dinge finden mich von ganz alleine. Es stehen wieder Ausstellungen auf den einschlägigen Events





H Miss Eva von Slut
(The Merry Widows, Köln 2007)
I Leonie & Rod Usher
(The Other Videodreh, Essen 2007)
J Monstrosity
(The Crimson Ghosts, Köln 2007)

und viele andere coole Sachen bevor, über die ich aber noch nicht reden möchte. Zudem werde ich mich verstääääärkt auf interessante Persönlichkeiten konzentrieren: Rockstars, Kreative und außergewöhnliche Menschen, die ich auf meine Art portraitieren möchte.

Ein Zustand seelischer Divergenz

DYNAMITE!: Und wie viele Dirk Behlaus gibt's jetzt wirklich?

BEHLAU: Ich lebe in einem Zustand seelischer Divergenz. Ich befinde mich auf dem fernen Planeten Ogo, als Mitglied einer intellektuellen Elite. Und wir bereiten die Unterwerfung der barbarischen Horden auf Pluto vor. Aber wo ich nicht anders kann, als jede Welt in jeder Hinsicht als absolut wirklich zu betrachten, ist dem zum Trotz Ogo natürlich nichts als ein Konstrukt meines Geistes. Ich bin seelisch divergent, in dem ich gewissen namenlosen Wirklichkeiten zu entfliehen versuche, die mein Leben hier plagen. Wenn ich aufhöre dorthin zu fliehen, werde ich gesund sein. Sind Sie vielleicht auch divergent, mein Freund?

DYNAMITE!: Vielen Dank Dirk, für deine Zeit und deine Spitzenfotos. ★



DIRK BEHLAU FACTS

The Person ★ Dirk „The Pixeleye“ Behlau, geboren 1971, ist ein professioneller Designer und Fotograf aus Köln. Seit mehr als zehn Jahren ist er im Bereich „Neue Medien/Fotografie“ aktiv – seitdem realisierte er zahlreiche visuelle Projekte für Kunden in Europa und den USA. Dirk fotografiert mit Vorliebe amerikanische Automobile der 30er bis 70er Jahre. Klassische Pin Up-Fotografie im Stil der alten amerikanischen Schule voller Glamour, Stil und Charme sind ein weiterer wichtiger Faktor in seinem Fotografenportfolio. Außerdem schreibt und fotografiert regelmäßig für viele internationale Lifestyle- und Car Magazine. Ein TV-Special des deutschen Fernsehsenders VOX wurde im August 2006 ausgestrahlt; sein erster Hot Rod/Pin Up-Fotoband „Speed Kings“ erschien weltweit im August 2007.

The References ★ Canon, Saturn Media, Burger King, Grand Prix Originals, Carrera Toys, Dakota Industry, Sony Playstation, NGK, Toyo Tires, Thunderbike, Kinkats, Autobild, Motoraver, Street Magazine, Rebel Rodz ...

The Websites ★

- www.pixeleye.de (Design & Foto Portfolio)
- www.girlsonfilms.com (Pin Up-Fotografie)
- www.hotrodhell.de (Vintage Car Fotografie)
- www.speedkings-book.com (Hot Rod/Pin Up-Buch)